

# Kern-Liebers spürt den Abschwung Wirtschaft | Weltweite Konjunkturuntrübung hinterlässt Spuren

**Schramberg-Sulgen.** Die Kern-Liebers-Gruppe hat Ende Juni ein durch weltweite Konjunkturuntrübungen gekennzeichnetes Geschäftsjahr 2018/19 beendet. So lag der Konzernumsatz mit 739 Millionen Euro ein Prozent unter Vorjahresniveau (747 Mio. Euro). Bereinigt um die Umsatzbeiträge der Akquisitionen der Firmen Schnöring sowie Michigan Spring & Stamping lag der Umsatz jedoch sechs Prozent unter dem Vorjahr.

Maßgeblich beigetragen haben der Konjunkturunbruch in der Textilmaschinenindustrie gleich zu Beginn des Geschäftsjahrs, das weltweit nachlassende Automobilgeschäft sowie eine deutliche Abschwächung des China-Geschäfts um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

»Die Weltkonjunktur hat an Schwung verloren. Wir stellen uns auf ein noch raueres Umfeld im neuen Geschäftsjahr ein und passen uns an die

sich verändernden Bedingungen an«, so der Vorsitzende der Geschäftsführung Udo Schnell in einer Pressemitteilung.

Die Unsicherheit über die zukünftigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bleibt hoch. Eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den Vereinigten Staaten und China oder eine Ausweitung auf die Handelsbeziehungen mit der Europäischen Union stellen ein ge-



wichtiges Abwärtsrisiko für die Weltkonjunktur dar. Dazu kommen die Unsicherheiten aus dem Strukturwandel in der weltweiten Automobilindustrie sowie regionale poli-

tische Unwägbarkeiten.

In Anbetracht der aktuellen Auftragssituation vor allem im Automobilsektor geht die Unternehmensgruppe davon aus, dass sich der Umsatz im neuen Geschäftsjahr 2019/20 weiter reduzieren wird. Es ist aufgrund der aktuellen Marktdynamik derzeit nicht absehbar, wie stark die Umsatzreduzierung bis zum Geschäftsjahresende ausfallen wird. Zahlreiche Neuanläufe und Projekte in allen Regionen und in allen Geschäftsbereichen sowie die Übernahme der Anteile an Michigan Spring werden helfen, die konjunkturbedingten Umsatzrückgänge teilweise zu kompensieren.

Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderungen in den Automobilmärkten, aber auch der generellen Marktabschwächungen hat Kern-Liebers Anfang des Jahres das »Projekt Zukunft« angestoßen. »In Zusammenarbeit mit dem Beratungs-



Nur durch Zukäufe konnte die Kern-Liebers-Gruppe ihren Umsatz halten.

Foto: Kern-Liebers

unternehmen Roland Berger wird die Gruppe weltweit und in einem ganzheitlichen Ansatz auf Zukunft getrimmt«, so Schnell.

Die Kern-Liebers-Gruppe beschäftigt derzeit weltweit 7720 Mitarbeiter, davon 3630 in Deutschland. Im Stammwerk Schramberg-Sulgen werden 1399 Mitarbeiter beschäftigt. Bereinigt um den Zugang durch den Zukauf von Michigan Springs hat die Gruppe

der Konjunkturabkühlung Rechnung getragen und die Beschäftigung in den weltweiten Standorten um sechs Prozent angepasst.

Kern-Liebers bildet mit hohem Engagement im Stammwerk am Standort Sulgen 133 junge Menschen aus, 100 im gewerblichen und 33 im kaufmännischen Bereich. Dazu gehören Auszubildende der Tochtergesellschaften Bohner und Carl Haas.

Schwarzwälder Bote, Samstag 06.07.19